Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1880

31.1.1880 (No. 26)

Karlsruher Zeitung.

Samftag, 31. Januar.

Borausbezahlung: vierteljahrlich 3 Dt. 50 Bf. ; durch die Boft im Gebiete der deutschen Bostverwaltung, Brieftragergebuhr eingerechnet, 3 Dt. 65 Bf. Erbebition: Rarl-Friedrichs-Strafe Dr. 14, wofelbft auch die Anzeigen in Empfang genommen werden. Einrudung gebuthr: die gespaltene Befitzeile oder beren Raum 18 Pfennige. Briefe und Gelber frei.

Deutschland.

Rarlsruhe, 30. Jan. Seine Raiferlich Rönigliche Sobeit ber Kronpring bes Deutschen Reiches und von Greußen ift heute Bormittag 38 Minuten nach 11 Uhr hier angekommen und wurde von Ihren Königlichen Sobeiten dem Großherzog und der Großherzogin auf dem Bahnhof begrüßt und sofort in das Großherzogliche Schloß geleitet, wo Sochitderfelbe Wohnung genommen hat.

Karlsruhe, 30. Jan. Unser Leitartikel vom Sonntag "Bur Prüfungsfrage" hat die Beanstandung gefunden, daß ber darin enthaltene Ausbruck "die Großmuth ber Regierung aurusend" bem Afteninhalt nicht entspreche. Bir find in Stand gesetzt, ben Wortlaut ber bischöflichen Er-flarung an bieser Stelle mitzutheilen. Zurudkommend auf ben bem Berrn Bisthumsverweser gegenüber ausge= sprochenen Bunsch um Zurücknahme bes Verbotes vor Einbringung bes Gesetzes heißt es in dem hierauf bezügslichen Theile der bischöflichen Erklärung:

"Bas ben bortigen "Bunsch" anbelangt, so mocheten wir im Sinblid auf unsere Pflicht und Lage, sowie in Anbetracht, daß die Schonung der firchlichen Antorität der Autorität der Staatsgewalt nur von Bortheil fein tann, und im Bertrauen auf Die hochherzige Auffassung ber Großherzog-lichen Staatsregierung die dringende Bitte aussprechen, Sochbieselbe wolle ben berührten Bunich auf fich beruhen laffen."

Bir fiberlaffen es bem Urtheil unferer Lefer, ob, wenn man nicht am Worte flebt fonbern bem Ginne ber Er-Närung nachgeht, man nicht berechtigt war, von einer Anrufung der Großmuth, begründet durch die Rücksicht auf Schonung ber firchlichen Antorität, gu fprechen.

Berlin, 29. Jan. Der Bunbesrath hielt heute Rachmittag 2 Uhr eine Plenarsitzung unter bem Borfite bes Staatsminifters Hofmann. Borlagen betreffend ben Entwurf einer Geschäftsordnung bes Reichsgerichts, sowie ber sollfreien Ablaffung metallener Schiffsausruftungs-Materialien, ferner Untrage betreffend bas Benfionsverhaltniß von Beamten ber Postverwaltung und die Beschäftigung von Arbeiterinnen in Glashütten gingen an die Ausschüffe. Daran schlossen sich mündliche Berichte über den Gesetzentwurf wegen Doppelrechnung der Dienstzeit des Marine-Lazarethpersonals in Nokohama. Ferner standen zur Ber-handlung mündliche Berichte über die Borlagen betreffend den Maßstab für die Berzollung von Ban- und Nugholz, den Begfall der Geschäftsstatistik der Follstellen, der Waaren-statistik zur See; ferner über die Einnahme für 1880/81 an Bechselstempels und an Spielkarten-Steuer. Im Beiteren wurden mündliche Berichte erstattet über Zollbehandlung der aus Desterreich-Ungarn zurücktommenden Berkzeuge, Materialien u. f. w. und über bie Denaturirung von Galg burch schwarze Kreibe. Der Rechnungsausschuß erstattete Bericht über bie Etats für 1880/1881 bes Reichskanzlers, meinen Benfionsfonds, des Invalidenfonds, der Reichs bruderei. Mittheilung über eingegangene, bezw. vertheilte und bie Borlegung neuer Eingaben machte ben Schlug. Im Etat bes Auswärtigen Amts haben bie Ausschuffe

ftatt der geforderten 60,000 M. Jahresgehalt für den Staatsfefretar (Nachfolger des verftorbenen Minifters v. Bulow) nur 50,000 Dt. bewilligt. - Bon ben Steuervorlagen werden gunächst die Entwürfe einer Borfenfteuer und die Erhöhung ber Braufteuer an ben Bundesrath gelangen. Sinfichtlich ber weiteren Stenerprojette icheint noch nicht bas lette Bort gesprochen zu fein und Alles weiterer Erwägung zu unterliegen. Die Brauftener, im Befentlichen bem vorjährigen Entwurfe entsprechend, foll einen Ertrag von 8 bis 9 Millionen erzielen, womit man bas Mehrerforderniß an Matrifularbeiträgen zu beden gebenkt. — Dem Herrenhause ist der sehr umfangreiche Entwurf einer Jagdordnung zugegangen, beffen Durchberathung boch auch nur durch eine Rachsession zu ermöglichen sein würde.

β Berlin, 29. Jan. Die Borbereitungen für bie Ber-handlungen mit Defterreich-Ungarn bezüglich eines befinitiven handelsvertrags find im Gange, fonnten jedoch wegen ber in ber Sache liegenden Schwierigkeiten noch nicht zum Abschluß gebracht werben. Es unterliegt aber feinem Zweifel, bag bie beiberseitigen Regierungen bie baldige Biederaufnahme ber Berhandlungen wünschen und daher zur Beschleunigung der Borbereitungen das Dogliche thun werden.

Der Etat für die Berwaltung der Raiferlichen Marine veranschlagt die Einnahmen auf 360,972 M. gegen 320,337 M. im Borjahre, die fortbauernden Ausgaben auf 26,580,289 M. gegen 25,122,780 M. im Borjahre. Mehrausgaben fallen namentlich unter bie Rubrifen Militärpersonal, Indiensthaltung der Schiffe und Fahrzeuge, Naturalverpsiegung und Werstbetrieb. An einmaligen Ausgaben werden 14,024,450 M., 6,589,560 M. weniger als im Borjahre beantragt. Unter diesen Ausgaben befinden sich weitere und lette Raten für im Bau begriffene Schiffe; von biesen werden 3 Bangerforvetten, 2 Panger-Ranonenboote und eine Korvette in bem nächsten Statsjahre fertig gebaut werden. 2 Banzer-Ranonenboote und eine Korvette follen nen in Ungriff genommen werben, erftere beibe anftatt ber nach bem Flottengrundungsplan herzustellenden Monitors. Bur Herausgabe eines Werfes über die von der Korvette "Gazelle" in den Jahren 1874 bis 1876 ausgeführte wissenschaftliche Reise wird eine erste Rate von 8000 M. gefordert. Die Gesammtkosten bafür find auf 60,000 Dt. veranschlagt und der Rest auf die nächsten drei Etats-jahre mit 15,000 M., 15,000 M. und 22,000 M. ver-

Berlin, 29. Jan. (D. 3.) Wie man hört, haben bie Mieberlande Rumanien als unabhängigen Staat anertannt. Zwischen Deutschland, England und Frankreich finden Besprechungen statt zur Prüfung der Erklärungen, welche Rumanien ben Regierungen über die Ausführung ber Judenemanzipation neuerdings zugehen ließ.

+ Berlin, 29. Jan. Auf ein an ben General-Felbmarigall Grafen Moltke gerichtetes Schreiben, worin erfucht wird, biefer moge feinen Ginflug bei bem Raifer geltend machen behufs Berminderung ber bentichen Armee, autwortete Graf Moltte:

"Ber theilt nicht ben innigen Bunfch, die fchweren Dillitar-

laften erleichtert gu feben, welche vermoge feiner Beltftellung inmitten ber mächtigften Rachbarn Deutschland zu tragen genöthigt ift. Richt bie Fürsten, nicht die Regierungen verschließen fich ibm, aber gludfichere Berbaltniffe fonnen erft eintreten, wenn alle Boffer gu ber Erfenntniß gelangen, daß jeder Rrieg, auch ber fiegreiche, ein nationales Unglud ift. Diefe lebergengung berbeizuführen, vermag auch bie Dacht bes Raifers nicht. Gie fann nur aus einer befferen religiöfen und fittlichen Ergiehung der Bolter hervorgeben, eine Frucht von Jahr= hunderten weltgeschichtlicher Entwidlung, bie wir Beibe nicht erleben."

+ Berlin, 29. Jan. Abgeordnetenhans. Der Rachtragsetat betreffend die Ranalifirung bes Mains wird in zweiter Lefung unverändert genehmigt.

Das Tifchereigefet wird nach unerheblicher Debatte in

britter Lefung unverändert genehmigt.

Der Befegentwurf betreffend die Uebertragung von Befugniffen, welche ben Provingialbehörden und beren Borftebern gefetblich vorbehalten find, auf die foniglichen Gifenbahn-Direttionen und beren Borfteber wird nach furger Distuffion ber Juftigtommiffion

Es folgt nunmehr die erfte Berathung des Gefetentwurfs betreffe Ergangung der Borfchriften über die Berbaltniffe der Dienftboten.

Un der Debatte betheiligen fich v. Bendebrandt, v. Meger (Arnswalde), Graf Behr, v. Minnigerode und Jung d für ben Entwurf, Richter gegen benfelben.

Der Entwurf wird gur zweiten Berathung im Blenum geftellt. Der Rachtragsetat betreffs Regulirung verschiebener Bafferftragen, befigleichen wegen ber Bolizeiverwaltung in Berlin und der Gesethentwurf betr. die Dedung der Ausgaben pro 1878/79 werben in zweiter Berathung unverändert angenommen.

Es folgt die zweite Berathung bes Gefetentwurfs betreffend bie Beffenerung bes Banderlager Betriebs.

gowe (Berlin) befampft bie Borlage.

Regierungsfommiffar Derfurth bertheibigt biefelbe. Fuchs u. v. Ehnern erflaren fich gleichfalls bafür.

Die §§ 1 und 2 werden hierauf angenommen.

Die übrigen Baragraphen werben faft ohne jede Debatte nach ben Antragen ber Rommiffion genehmigt. - Nachfte Gipung

† Breslau, 29. Jan. Gine in der heutigen Morgen-ausgabe der "Schlesischen 3tg." enthaltene Melbung be-treffs Berhandlungen wegen Verstaatlichung ber Oberschlesischen Gifenbahn wird von bem Berwaltungsrathe diefer Bahn für unbegründet erflärt.

Maing, 29. Jan. Bezüglich bes Brudenbaues gwi= schen Mainz und Kastel hat der Finanzausschuß der Zweiten Kammer heute beschlossen, die Bewilligung der geforderten 3,600,000 M. unter der Bedingung, daß die Stadt Mainz den Bau in Generalentreprise übernimmt, vorzuschlagen.

+ München, 29. Jan. Der Minifter bes Innern ließ bem Landtage einen Gefetentwurf betreffs Abanderung der Beftimmungen bes Boligei-Strafgefetbuches über bas Spielen in auswärtigen Lotterien zugeben.

Rach hierher gelangter Rachricht fant in ber Racht ein erbeblicher Brand bes Galgburger Bahnhof-Gebäudes ftatt, welcher jedoch heute früh gelöscht mar.

Ronzertbericht.

-k. Karlsrube, 29. Jan. Das Brogramm bes 2. Bhilharmonischen Bereinskongertes trug ein ziemlich mosaitartiges Gepräge an fich. Es beftand jumeift aus fleineren Mufitftliden ber berichiedenften Romponiften, von ben Rlaffifern Mogart und Beethoven angefangen, über ben verwandten Mendelssohn gu Shumann, Brahms, Beinwurm, Bullner und bem bor Rurgem in feinem 39. Jahre - erft "entbedten" Bohmen Dvordt. Der philharmonifche Chor leiftete Bortreffliches, ober mindeftens Aneriennenswerthes. Er gebietet vor Allem über eine anfehn= liche Babl frifcher Stimmen und mufitalifch geübter Rrafte, welche bas Sange auch ba über Baffer ju halten vermögen, wo fonft der Mangel eingehenden Studiums bemertbar fein mußte. Befonders gunftigen Gindrud machten Avo verum von Mogart, Die brei ichottischen Lieber von Beinwurm, von benen hauptfachlich ber Bfeifer von Dundee voll melodifcher Frifche und darafteriftifden Ansbruds , auch in fiberaus lebendiger , ficherer Beife jum Bortrag gelangte; ferner die brei Bolfslieber von Bullner. Die Marienlieber von Brahms werden fich wohl taum gu irgend welcher Bopularitat burchringen; bagu gebricht es ihnen gu febr an anfprechender melobiofer Fillrung und Marer harmonischer Gewandung. In Maria's Rirchgang fucht ber Romponift in charafteriftifcher Beife bas Gelaute ber Gloden nachzuahmen. Die Dvorat'ichen Duette enthalten intereffante Momente, boch vermochten fich bie Stimmen ber vortragenben Damen - Frl. Rupp und Grl. Goldftider - gu feinem entsprechend einheitlichen Bunde an einander gu fchließen. Bon ben brei Brahms'iden Duetten (Guter Rath, Balpurgisnacht, Die Deere) möchten wir bem letten ben Borgug geben. Die melancholifche Stimmung bes Tertes ift in vorzüglicher Beife darin gum Ausbrude gebracht.

In bantenswerther Beife boten bie Bo. Drbenftein, Deede und Lindner Beethovens prachtiges, gedaufenreiches B-dur-Erio. fr. Ordenftein fpielte außerbem Schumann's gewaltige, allerbings ichmer verftanbliche und baber fitt ben Rongertvortrag wenig bantbare Fantafie fur Bianoforte-Golo mit ber an feinem Spiel längft anerkannten technischen Brillang und geiftigen Belebtbeit. Db übrigens bie leibenschaftlichen Bartien bes Dufitftude nicht beffer gu einer weniger auffälligen Brobe ber Biberftandsfähigfeit des Inftruments gemacht werden follten, möchten wir bem trefflichen Rünftler ju naberer Erwägung empfehlen.

Ohne Familie.

Bon Bector Dalot. Deutsch von Mary Duchall. (Fortfetung aus bem Sauptblatt Dr. 25.)

Da meine Bunde feinen Maulforb hatten, fo mußte mir begreiflich daran liegen, bie Stabt fo fchuell wie irgend möglich gu verlaffen - was follte ich antworten, wenn mir ein Boligift begegnete? Daß ich fein Gelb habe, um Maultorbe gu faufen? Das hatte mich nicht bor bem Gefängniß geschützt, obwohl es bie reine Bahrheit war, benn nach Abichluß meiner Rechnung blieben mir nur noch elf Sous, die für einen folchen Antauf felbftverftandlich nicht ausreichten. Wenn ich aber verhaftet wilrbe, wie man meinen herrn berhaftet hatte, wer follte bann, für unfere vierbeinigen Rünftler forgen? 3d, bas Rind ohne Familie, war mit einem Schlage jum Familienoberhaupte , jum Auführer einer Schaufpielergefellichaft geworben und mir meiner Berantwortlichfeit nur gu genau bewußt.

Indem wir unfern Weg eilig verfolgten, manbten bie Bunde wiederholt den Ropf gu mir bin und faben mich mit einem Musbrude an, ber ihren Sunger berebter aussprach, als alle Borte au thun vermocht hatten. Joli-Coeur bingegen gupfte mich von feinem Blage auf meinem Rangen von Beit gu Beit am Dbr. um fich, fobald ich mich nach ihm umbrebte, ben Bauch mit einer Geberde gu ftreichen, die nicht weniger ausbrudsvoll war, als ber Blid ber Sunde. Bas follte ich babei machen? 3ch hatte fo wenig etwas gegeffen, wie fie, aber von meinen elf Sous tonnte ich boch nur eine einzige Dablgeit für uns Mile beftreiten, die Frühftlid und Mittageffen zugleich vorftellen und begbalb mitten am Tage gebalten werben mußte.

Die Berberge, aus ber man uns foeben vertrieben batte . laa im Faubourg St. Michel auf dem Bege nach Montpellier, und ich war natürlich biefer Richtung gefolgt, ba mein ganges Streben barauf ausging, einer Stadt zu entflieben, mo ich mit Boligiften aufammentreffen tonnte, ohne viel gu fragen, wohin bie Stragen führten. Ich wünschte ja nur Toulouse möglichft balb im Ruden au haben, alles Andere fummerte mich wenig. Bo ich mich auch aufhielt, ich mußte überall Roft und Dbbach bezahlen.

Bir ftanden allerdings in ber beißen Jahreszeit, fo bag wir gang gut unter freiem himmel übernachten fonnten; aber wie follte es mit bem Effen werben, bas wir fo wenig ju umgeben vermochten, als wir barauf rechnen burften, es umfonft gu er-

Obgleich die Sunde mir immer flebenbere Blide guwarfen und Joli-Coeur fich ben Bauch immer beftiger ftrich , ging ich boch zwei Stunden ununterbrochen weiter. Erft bann glaubte ich weit genug von Toulouse entfernt gu fein, um nichts mehr von ber Boligei befürchten gu muffen, ober mir gegebenen Falles mit der Antwort helfen gu fonnen, daß ich meine Sunde am nachften Morgen mit Maultorben verfeben wurde, - ging in ben erften beften Baderladen und bat um anderthalb Bfund Brod.

"Rehmen Gie boch lieber ein Brod ju zwei Bfund," fagte bie Baderfrau, "bei Ihre Menagerie ift bas nicht zu viel und bie armen Thiere muffen doch Etwas gu freffen haben."

Defterreichische Monardie.

Bien, 29. Jan. Bor bem Beginn ber heutigen Gigung bes Abgeordnetenhauses, die über Djenheim's Baht verhandeln follte, legte Ofenheim fein Mandat nieber. Die Kramallbebatte wird heute in Befth beendet werden. Für Tisga find 30 Stimmen Majoritat gesichert.

Bon Prag aus wird neuerdings wieder bas Gerücht verbreitet, daß Kronpring Rudolf fich mit einer Bringeffin des fächfischen Königshauses verloben werde. Als feine Braut mirb wieber Die Bringeffin Mathilbe von Sachfen, Die Nichte bes Königs, eine Tochter bes Bringen Georg und ber Pringeffin Maria Unna, ber altesten Schwefter des Königs von Portngal, genannt. Man wird fich erinnern, daß diese Nachricht bereits vor Jahresfrift, als ber Kronpring Rudolf fich am Dresbener Sofe gu Befuch befand, gemeldet wurde, doch hieß es damals, Prin-zeisin Mathilbe sei noch zu jung, und nufte sie aus diefem Grunde den zu Ehren des Kronpringen veranftalteten Festlichkeiten sern bleiben. Prinzessin Mathilbe ist am 19. März 1863 geboren. Aronprinz Rudolf wird am 21. Angust d. J. sein 22. Lebensjahr vollenden.

† Wien, 29. Jan. Abgeordnetenhaus. Dfenheim legte fein Reichsraths-Mandat nieber. — Das Retrutengefet wurde mit ber von bem Minifter v. Sorft beantragten Modifitation angenommen, welche beftimmt, daß die Stellungsperiode in die Monate Mars und April verlegt wird.

+ Befth, 29. Jan. Das Unterhaus lehnte ben Antrag Moscary's betreffend die Ginfepung einer Enquetetommiffion beziiglich ber vorgefallenen Krawalle ab, ebenfo ben Antrag Apponni's auf Aussprechung eines Tadels wegen Unterlaffung von Braventivmagregeln. Singegen nahm bas Saus mit überwicgender Majorität den Antrag Barof' an, wonach daffelbe bie Aufflärungen bes Ministerpräfidenten zur Kenntnig nimmt und gur Tagesordnung übergeht.

Der Gefebentwurf betreffend bie Berwerthung von 15 Mill. Bulben Goldrente gur theilmeifen Bebedung bes Defigits murbe angenommen mit einem Umendement des Finangminifters, daß Die Kreditoperation 6 Millionen nicht überfteigen bürfe, im Falle Die Rente nicht verwerthet werden fomte.

Schweiz.

Wie der Telegraph meldet, haben die Liberalen im Kanton Teffin schließlich doch noch an der Bolksabstimmung über bas neue Berfaffungsbefret betr. Die Bolfsvertretung im dortigen Großen Rathe Theil genommen. Im Ganzen haben 21,506 stimmfähige Burger gestimmt: 13,158 mit Ja und 8348 mit Nein. In sammtlichen acht Diftriften des Kantons behielten die Ultramontanen die Dberhand. Auch diefem neuen Berfaffungsbetret wird höchft wahrscheinlich von den eidgenössischen Rathen die Bundesgarantie verweigert werden. — Auch der Kanton Genf beabsichtigt eine Umwandlung feiner Staatsichulben, ju welchem Zweck der Staatsrath bei bem Großen Rath die Aufnahme eines Prämienanlehens von 20 Millionen Franken zum Zinsfuß von 3 Prozent, rückzahlbar in 66 Jahren mit jährlichen Raten von 834,050 Fr., beantragt. Für das Anlehen sollen Obligationen von 100 Fr. unter Parifurs ausgegeben werden.

Frankreich.

Baris, 28. Jan. Der "Telegraphe" melbet: "Der Zwischenfall mit herrn v. Saint Ballier neigt fich jum Ende. Unfer Botschafter in Berlin gieht feine Entlaffung gurud. Er hatte diefelbe nur anftandshalber gegeben, um bem neuen Minister bes Auswärtigen völlig freie Sand zu laffen."

& Baris, 29. Jan. Das linte Centrum bes Abgeordneten= haufes hat geftern eine Situng gehalten, welche für bie in ber Tetten Beit giemlich problematisch gewordene Bufunft diefer Bartei entscheibend werben follte. Rach einer langen und byzantiniichen Distuffion, in ber als Sauptredner Leon Renault eine Fusion mit ber republifanischen Linten empfahl, v. Darcere hingegen entwidelte, daß das linke Centrum dem allgemeinen Beften auch ferner noch viel werthvollere Dienfte als felbftan-

Für meine Menagerie waren zwei Bfund Brod gewiß nicht gu viel, wohl aber für meine Borfe; denn bas Bfund Brod toftete damals funf Coug, ich batte alfo gehn Cous ausgeben muffen und bon meinen elfen nur einen übrig behalten; eine Berichwendung, ju der ich mich nicht hinreigen laffen durfte, ohne für den nächsten Tag gefichert gu fein. Rahm ich bagegen anderthalb Bfund, fo blieben mir für den andern Morgen noch brei Cous und zwei Centimes, gerade genug, um nicht verhungern zu muffen und abwarten zu konnen, ob fich nicht eine Belegenheit bieten murbe, Etwas gu verdienen.

Die Rechnung war schnell gemacht und ich bat die Baderfrau mit möglichft ficherer Diene, mir nicht mehr als anberthalb Bfund Brod abguichneiden, da mir bas genüge.

But, gut," fagte fie, ichnitt bas geforberte Quantum bon einem ichonen fechspfundigen Brobe ab, bas wir am liebften gang verfpeist hatten, warf es in die Bagichale, ber fie babei einen leichten Stoß gab, und ließ mit ben Worten : "Es ift ein wenig reichlich, min, das ift für bie zwei Centimes", meine acht Cous in ihre Schublade fallen !

3ch hatte awar bisweilen gefeben , daß die Leute die einzelnen Centimes, welche ihnen berausgegeben murben, mit ber Meußerung wieder gurudichoben, fie wußten nicht, was fie bamit anfangen follten, aber ich hatte die zwei Centimes, die ich herausbefommen mußte, gewiß nicht gurudgeschoben, boch magte ich nicht, fie einzufordern, fondern ging fort, ohne etwas ju fagen, mein Brod feft im Arm.

Die hunde fprangen freudig um mich herum, Joli-Coeur gupfte mich leife ichreiend an ben Saaren; wir wanderten noch ein wenig weiter, dann lebnte ich meine Sarfe an einen Baumftamm und warf mich felbft ber Lange nach in's Gras, die Sunde, Capi in der Mitte, festen fich mit voller Erwartung gegenüber, wahrend Joli-Coeur fich auf die Lauer ftellte, um allemal die Biffen ftehlen zu tonnen, die ibm behagten. (Fortfetung folgt.)

bige Bartei leiften tonne, entschied fich bie 36 Ropfe ftarte Berfammlung einstimmig für ben letteren Standpuntt. Diefer Befclug bedeutet ben befinitiven Schiffbruch ber bon minifterieller und gambettiftifcher Geite unternommenen Berfuche gur Berftellung einer zuverläffigen , wohldisziplinirten, fortgefchritten= republikanischen Regierungsmajorität. Das parlamentarische Chaos

Much ber Siegelbewahrer Cagot hatte in feinen geftrigen Unterhandlungen mit dem Ausschuß für die Bouffet'iche Borlage, betreffend die Reform des Richterftandes, fein Gliid. Er blieb mit feinen Musführungen gegen bie Guspenfion ber Unabsetsbarfeit in ber Dinorität und versprach nach ber ablehnenden Saltung bes Ausschuffes, die Sache nochmals vor ben Ministerrath zu bringen. Der Ausschuß ging, ohne auf diefes Berfprechen viel zu achten, mit ganglicher Beiseitelaffung ber Regierungsvorlage gur Distuffion bes rabitalen Boufiet'ichen Antrags über. Man fann nicht fagen, daß das Ministerium Frencinet in feinen Begiehungen gur Rammer beffer bebütirt, als bas Minifterium Wadbington geschloffen bat.

Der Finangausichuß bes Genats mablte heute mit 9 gegen 8 Stimmen, die auf frn. Calmon entfielen, ben chemaligen Minifter L'on Gan gut feinem Brafibenten.

Der Senat batte in feiner heutigen Gitung an Stelle bes verftorbenen Grafen Dontalivet ein Mitglied auf Lebensgeit ju mahlen. Es ergielten: ber Randibat ber Linfen, ber Anthropologe Professor Broca, 126, ber Ranbidat bes linten Centrums , ber gefchätte Abvotat Betolaub, 118, enblich ber Philosoph Bacherot 11 Stimmen. Das Grundfriterium bes gangen Wahlgangs mar ber famoje Artifel 7. Broca, ein Da= terialift und natürlich Anhänger dieses Artifels, erregte deghalb beim linken Centrum Auftoß, welches fich aus diefem Anlaffe gegen das Berfommen von den übrigen Fraftionen der Linfen losfagte und in ber Berfon B. toland's einen eigenen Randidaten aufstellte. In der Rechten hatte ein orleauistischer Theil fein Augenmert auf den fürglich von bem Kriegsminifter Farre aus bem aftiven Dienfte entfernten General Rivier e gerichtet, einen ausgezeichneten Militar, ber fich in bem Brogeg Bagaine berborgethan hat. Da man fich aber nicht verhehlen fonnte, bag für biefe Demonstration gegen ben Kriegsminifter feine Majorität aufzubringen war, wandte bie Rechte ihre Stimmen bem Randidaten des linken Centrums gu, um auf alle Falle einen Begner des Artifel 7 gn acquiriren. Bacherot endlich, ein Republitaner, aber ein doftrinarer Querfopf, hatte fich burch eine Abhandlung gegen ben Artifel 7, die er neulich in einer Revne veröffentlichte, einige Sumpathien in den Mittelparteien bes Genats erworben. Rach diefem indiretten Botum batten fich alfo 126 Senatoren für und 129 gegen ben Artifel 7 erflärt, ein Brajudig, mit welchem das Minifterium febr gufrieden fein fann, ba es ihm unmöglich schwer fallen wird, in ber entfcheidenden Abstimmung wenigstens zwei ober drei Stimmen gu fich herüber ju gieben ober lahm gu legen. Wir glauben jett bestimmter als je - und wir hielten immer an diefer Bermuthung feft - an den Gieg des Artifel 7. Um auf bie obige Bahl gurudgutommen, fo muß biefelbe, ba Riemand bie abfolute Majorität erzielte, in acht Tagen erneuert werben.

Die Wahlen zweier Genatoren für bas Rhone bepartemen an Stelle der verftorbenen Bo. Balentin und Jules Favre find jest ebenfalls amtlich ausgeschrieben. Die Delegirten ber Gemeinderathe find am 8. Februar zu ernennen und die Wahl

felbst geht in Lyon am 14. Marg vor sich. Die "Batrie" melbet mit wichtiger Miene: "Man hat beobachtet, daß mehrere deut f che Unterthanen, die in den Wertftatten ber Biertel Temple und Saint-Antoine arbeiteten, nach Deutsch= land gurudberufen worden find und Baris bereits verlaffen haben." Rein Zweifel , ber Rrieg fteht vor ber Thitr. - Der Erminifter 28 abbington, ber befanntlich in feinen Dugeftunben ein eifriger Archaologe ift, tritt nachften Sonntag eine Reife nach Stalien an, um nenen Studien über bas antife Rom obzuliegen. - In dem Klublofal der Rue d'Arras murden geftern wieder rechte Brandreden gehalten. Der alte Blanqui fprach por einer Buborerschaft von 400 Berfonen über die Am = neftie und mabrend er fich auf der einen Geite gegen die bon ben jüngeren Socialbemofraten vorgeschlagene Bilbung einer eige= nen Arbeiterpartei erflärte, ftellte er auf ber andern ben Gat auf, daß unter ben fammtlichen 363 des Abgeordnetenhaufes feine gehn Republitaner, die Uebrigen aber nur ein Abhub von Dr= leaniften und Berbannungswüthige waren, bag bie fociale Frage nur durch die Revolution gelöst werben fonne und dag diefe Löfung nicht mehr lange auf fich warten laffen werbe. Roch toller außerte fich ein jungerer Rabitaler, Emile Bauthier. Er bonnerte gegen bie Manner vom 4. September. Drei von ihnen, fagte er, nämlich Thiers, Bicard und Inles Favre, hat ber Tob icon ereilt, die Andern aber werben, wenn die Stunde ber focialen Revolution gefchlagen haben wird, ber gerechten Strafe nicht entgehen; erft bas 1789 bes Proletariats wird uns bie mabre Amnestie bringen. Blauqui hielt fchlieglich noch eine zweite Rebe, in welcher er feinen Getrenen verfprach, über bie beutigen Richter furchtbar Bericht gu halten und ihnen für ihre Opfer vollen Schadenerfat abzufordern.

Großbritannien.

Telegramme aus ben weftlichen Diftritten Grlands ichildern den herrschenden Nothstand als überaus groß. Es follen bereits hie und da Leute verhungert fein. Da bei herrscht intensive Kälte. In verschiedenen dicht be-völferten und entfernten Distritten sollen bie Aermeren noch gar feine Unterftützung erhalten haben. - Der Bapft hat ber St. Betersfirche in hatton-garben (London) eine prachtig cifelirte Monftraug als Aft öffentlicher Genugthung für die bafelbit von dem Berbrecher Schoffa verübte Rirchenschändung überfandt.

Rumanien.

Gine Fenersbrunft, angeblich das Werf von Brandftiftern, zerftorte ben Regierungspalaft in Jaffy. Das Gebände ist mit 800,000 Fr. versichert. Aus ber west-lichen Balachei werben viele Brandstiftungen gemelbet.

Mordamerifa.

+ Bafbington, 29. Jan. Gin Bericht ber Mungfom-

miffion des Reprafentantenhaufes befürwortet ben Gefetentwurf betreffend bie Gold- und Gilber-Mungfreiheit. Der Gefegentwurf genehmigt Die Ausgabe von Legaltenber-Certififaten gegen Depots in Minge und Barren und unterfagt die weitere Emission nationaler Banfnoten.

+ New-Port, 29. Jan. Nachrichten aus Angufta anfolge ift die Miliz von dem Gonvernementsgebande gurudgezogen worden, woraus geschloffen wird, daß die Fufionisten sich der gegenwärtigen Lage fügen und weitere oppositionelle Versuche aufgeben.

Philabelphia, 19. Jan. Die "North-American Review". eine ber verbreitetsten englischen Zeitungen in ben Ber. Staaten, bringt unter ber Ueberschrift "Das Amerifanerthum der Zukunft" in ihrer letten Nummer Folgendes: Die Europäisirung Amerika's ist hauptsächlich das Wert ber Deutschen, eine Germanifirung alfo. Mit ber beutichen Ginmanderung haben fich bentiche Gitten, Lebensgewohnheiten und Auschauungen verbreitet, welche schon in ben großen Städten und dem gesammten Rordweften unferes Landes einen maggebenben Ginflug außern. Da das deutsche Temperament in ber Regel ben Gegenfat bilbet zum englisch amerifanischen, fo fann fich biefer Ginflug nur heilfam erweisen. Er geht mesentlich babin, gum Anfenthalt im Freien zu ermuntern, den Geschmack an Kunft und Natur zu weden und zu veredeln, die beraufchenden geistigen Getrante burch leichte Beine und Biere ju erfegen, ein Beifpiel ber Ruhe und Mäßigfeit gu geben, das den reizbaren, in ewiger Aufregung lebenden, fehr jum Excef geneigten Amerikanern nur außerorbentlich zu statten kommen fann. Man fagt, die amerikaniiche Raffe fei im Aussterben begriffen; im Grunde aber gibt es gar feine solche Rasse. Was man außer ben Indianern so zu nennen beliebt, entstand burch Bereinigung aller europäischen Raffen und Bolfer, wie ein See burch viele Strome genahrt wird und nur verschwinben tonnte, wenn alle feine Zufluffe abgeschnitten wurden. Erst mußte Europa aussterben, ehe Amerika an die Reihe fame. Mit Recht hat man immer behauptet, bag aus einer Berichmelzung des früftigen foliben bentichen Elements mit dem gaben nüchternen angelfachfischen und dem zarten, vorzugsweise nach ber fenfitiven Geite ihn ent= widelnden ameritanischen eine gang vorzugliche Raffe entfteben muffe. Die Raffe ift auf unferem weftlichen Rontinent in ber Bilbung begriffen, fie ift bas Amerikanerthum der Zufunft.

Die Mormonenfrage ift in letter Reit im Rabinet ju Bafhington eifrig berathen worden bei Gelegenheit bes Besuchs des Oberrichters aus dem Gebiet Uta. Dem Prozeg wegen Bielehe fteht ber Umftand entgegen, bag ber Abichlug ber Ehen im fogenannten Endowmenthaus in ber Salgiee-Stadt im Beheimen stattfindet, jo bag man dieselben nicht beweisen kann. Es ist also ein Geset nöthig, wodurch die Beweise erlangt werden fonnen. Die schwierigste juristische Frage bei der Sache ift, was man im Gebiet Uta unter einer gesenlichen She verstehen foll, ba jede Zeremonie und jedes Dokument fehlt, wie fie durch Die Gefete anderer Staaten vorgeschrieben find. Es ift nicht die Absicht, die gegenwärtigen Mormonenehen und beren Kinder als illegitim zu erflären, aber für die gufünftigen Ghen follen ftrenge Gefege vorgeschrieben werben. Das würde also eine Amuestie für die Bergangenheit, aber streuge Rechtspflege für die Zufunft bedeuten, was als das Richtigfte auerfannt werden nuß. In diesem Sinne will der Bundesanwalt ein Gesetz ausarbeiten, um es dem Kongreß bald vorzulegen. Zulaffung des Gebiets Uta in den Staatenbund vor Lösung der Bielweiberei-Frage

wird von der Regierung verworfen. Allgemein wird in den Werbebureaux für unfere Bundesarmee dariiber geflagt, daß nur so wenig Retruten zu erlangen sind, da doch der Sold ein sehr annehmbarer ist. Man besorgt, daß die Anwerbungen noch ganz auf hören könnten. Das ist nun jedenfalls ein Zeichen ber sich bessernden Zeiten, benn die jungen Leute, die früher wegen Arbeitslosigkeit Zuflucht in der Armee suchten, finden jest bessere Aussichten und ziehen einen regelmäßigen Berdienft bem Golbatenleben vor. Bie es scheint, werben wir in nächster Zeit wieder schwer mit den Indianern zu kämpsen haben, gegen welche bann unsere handvoll Soldaten in den Wildnissen wenig ausrichten können. Der Hänptling Sipender Stier, welcher nur wenige Meilen von der Ber. Staatengrenze in Rantada mit seiner wilden Horde lagert, wird bald Gelegenheit ergreisen, seine Buth an den Ber. Staaten auszustben. Die Gegend, wo der bitterste Feind der Ber. Staaten jest haust, hat Büffel, sowie anderes Wild in Hülle und Fülle, und sindet er für die Felle großen Absah in Ranada, jo fann er feine Leute jest mit ben beften Baffen und sonft Nothigem reichlich verseben.

Babifcher Landtag. nach ind sid

Rarlsruhe, 30. Jan. Die Erste Rammer hat in ihrer heutigen Sitzung die Gesehentwürfe 1) Maßregeln gegen die Reblaus-Krankheit,

2) die Abanderung des Artitels 10 des Erwerbsteuer-

Gesetzes vom 25. August 1876 und 3) den Berwaltungsgerichtshof und das Berfahren der Berwaltungsgerichte betreffend, und zwar den unter Biff. 2 aufgeführten unverändert nach der Regierungsvorlage, die unter Biff. 1 und 3 aufgeführten mit verschiedenen von den bezüglichen Kommiffionen

beantragten Abanderungen, angenommen. (Räherer Bericht folgt.)

Rarlsruhe, 30. Jan. 28. öffentliche Sigung ber 3meis ten Rammer unter bem Borfite bes Brafibenten Lamen. Am Regierungstische: Staatsminister Turban, Minifterialrath Bielandt, Minifterialrath Bittel.

Eingelaufen ift:

1) Gine Anichlugerflärung des Gewerbevereins Bruchfal an die Betifionen über Bestenerung ber Banberlager, Barenauftionen ber Saufirer und Detaifreisenben;

2) eine Betition bes Gemeinderaths Stebbach: "bie Bitte um Berftellung einer Bufahrtsftrage gur Gifenbahn-

Station Gemmingen betr.", und 3) eine Beschwerde ber betheiligten Gemeinden dieffeits und jenfeits bes Rheinufers: "Die Bieberherftellung ber Rheinüberfahrt bei bem Orte Jifegheim, Umt Raftatt, betr. Nr. 1 wird an die Betitionstommiffion, Dr. 2 und 3 an die Kommiffion für Gifenbahn- und Strafenban ver-

Abg. Gallinger erhalt einen vorläufigen Urlaub von

14 Tagen.

Der Abg. Riefer berichtet fobann mit Gintritt in bie Tagesordnung namens ber Kommiffion über die Abgepronetenwahl "Laudbezirf Lahr".

In ber Distuffion betheiligen fich bie Abgg. Bader, Strube, Forderer, Beginger, Fieser, Bennig und ber Berichterstatter.

Ju Folge der aus der Diskuffion für die Beurthei-lung vorliegender Frage sich ergebenden neuen Gefichtspunfte gieht fich die Kommiffion gu einer furgen Be-rathung gurud; nach Biebereintritt ftellt ber Borfigenbe ber Kommiffion, Abg. Riefer, ben Antrag: "bie Bahl für beauftanbet zu erflaren und bie Aften bem Großb. Ministerium bes Innern gur Untersuchung nach ber Rich-tung mitzutheilen, wie die Wahlfommiffion in Beiligen-Bell zusammengesett war."

Der Antrag wird angenommen. Es erstattet hierauf Abg. Senbel Namens ber Bub-gettommission Bericht über Tit. VI "Berwaltungszweige ber Oberdireftion des Baffer, und Strafenbaues".

Das Wort ergreifen die Abgg. Friderich, Schoch, Junghanns, Schneiber, Fieser, Nopp, Bichler, Frech, v. Feder, Aoder, Frank von Theningen und Bürllin; von Regierungsseite: Staatsnunister Turban, Ministerialrath Bittel.

Bon dem Abg. Rober fommt ein Antrag ein: "Die im Budget vorgesehene Summe für den Strafenban von Robrbori nach Sartheim, beren Richtbewilligung von ber Rommiffion beautragt murbe, in bas Budget wieder ein-

Abg. Frant von Theningen ftellt einen ahnlichen An-

trag bezüglich ber Brettenthal-Straße. Beibe Antrage werben jedoch abgelehnt.

Sämmtliche Bositionen werben nach den Antragen ber Rommiffion angenommen.

Diemit Schluß ber Sigung. (Ausführlicher Bericht folgt.) Rarlsruhe, 30. Jan. 30. öffentliche Gigung ber 3mei= ten Kammer. Tagesordnung auf Samitag ben 31. Ja-nuar, Bormittags 9 Uhr. 1) Anzeige neuer Eingaben. 2) Fortsetzung der Berathung des Berichts der Budget-kommission über das Budget des Großt. Handelsministe-riums für 1880/81. Berichterstatter Abg. Senbel.

Babifche Chronif.

Offenburg, 30. Jan. Reichstags Bahl. Giltige Stimmen 14,480. Hiervon fielen auf Menr 7740, auf Bar 3907, auf Hörth 2818, auf Berschiebene 15 Stimmen.

Rarleruhe, 30. Jan. Rach einer vom Ronful der Bereinigten Staaten Nordamerita's in Mannheim gefertigten Bu-

fammenstellung stellt fich der Werth der aus bem Großherzogthum Baben im verfloffenen Sabre nach ben Bereinigten Staas men von Nordamerifa au sgeführten Baaren wie folgt: 1. Bücher, Drudfachen, Buchbindermaaren, Gemalbe und Statuen 72,968 2. Uhren und Uhremvaaren 3. Baumwollene Rleiderwaaren, Sammtt 2c. 431,520 4. Furnituren 5. Droguen, Chemifalien, Farben, Del 3,749,455 219,216 7. Glasmaaren (hoble), Tafchenuhren-Glafer, Brillen-9. Goldwaren, insbesondere Juwelierarbeit 5,727 10. Sanshaltungsgegenftanbe 19,608 11. Landprodutte, Früchte, Baffeten zt. 138,244 12. Spiten . 92,675 13. Leber, namentlich Ralb=, Biegen= und Maroffoleber 1,138,957 14. Mafchinen, Meffer und andere Gifenwaaren 16,680 15. Mufitalifche Inftrumente und Berfe 20,602

16. Bappwaaren und Tapeten , Phantafiegegenstände

17. Rnopfe aus Papiermache, Etnis 2c.

19. Bürftenwaaren, insbef. Ramme und Modeartitel

22. Geidene Rleiberwaaren, Bliifche, Bander, Faben

21. Schnupf- und Ranchtabat, Cigarren .

97,141

37,239

5,773

791

110,792

17,034

und Schnitte . 1,379,486 23. Wein und Branntwein 24. Bolle, Bollgenge und Rleidungsftude 6,857 25. Berichiedenes . 4 im richtign . 2 . in det in & 3m Gangen 8,287,963 3m Bergleich mit ber Musfuhr bes Jahres 1878 ift für 1879 eine Bunahme gu verzeichnen. Der Werth der Musfuhr betrug nämlich im Jahr :

im I. II. B. IV. B. Bierteljahr un M. of M. m. 1878 1,150,178 1,392,907 1,687,137 1,652,266 5,782,488 1879 1,705,190 2,045,656 2,450,464 2,086,653 8,287,963

ber Mehrmerth 555,012 752,749 763,327 434,387 2,505,475

ψ Beibelberg, 29. Jan. Die Direftion ber hiefigen Universitätsbibliothet gedentt in einem besonders bafür einzurichtenben Bimmer bes Universitätsbibliothef-Gebaudes auf bie Bfalg begungliche Berte, unter biefen auch Anfichten und Blane von der ehemaligen Dauptftadt ber Bfalg aufzuftellen und daffelbe bem Bublifum gu öffnen; ber Stadtrath bat für biefe Sammlung eine Photographie bes neuen Stadtplanes gur Berfügung geftellt. — In der Generalversammlung des hiefigen Arbeiter= Bildungsvereins vom 19. b. fonnte (nach dem Bericht der "Beibbg. 3tg.") für das verfloffene Jahr gegenüber dem Jahre 1878 eine gesteigerte Thatigfeit bes Bereines fonftatirt werden. Berfammlungen fanden im Gangen 40 ftatt (unter welchen 20 Borftandsfigungen); in 21 Diskutirabenden murben 57 Fragen, meift wiffenschaftlicher Ratur, beantwortet; mahrend bes Friib jahrs wurde Unterricht in der Buchführung, im Berbfte folcher im Recht- und Schönschreiben ertheilt. Die im Laufe bes Jahres errichteten Gpar- und Rranfentaffen bewährten fich bereits. Unter den Einnahmen hat der Berein 300 Dt. als Bufchuß der Gemeinde gur Diethe gu verzeichnen; verausgabt wurden mahrend bes gangen Jahres u. A. für Bergnügungen nur 38 Dt. -Bum Borftand für bas laufende Jahr mard fr. Dr. Bentenius erwählt. - In der Nacht vom 27./28. d. ftellte fich das Eis auf bem Redar gum zweiten Dale in biefem Winter.

Rarlsrube, 30. Jan. (Großh. Softheater. Repertoir bom 1. bis mit 8. Febr.) Sonntag, 1. Febr. 18. Ab. Borft. "Armin". - Dienftag, 3. Febr. 20. Ab.=Borft. "Die Jäger" Mittwoch, 4. Febr. In Baben: 15. Ab. Borft. "Eigenfinn" "Die Komödie der Frrungen". - Donnerftag, 5. Febr. 19. 216. Borft. "Der fliegende Bollander". - Freitag, 6. Febr. 3n Baben: 16. Ab. Borft. "Benn Frauen weinen". "Der ver-wunschene Bring". — Sonntag, 7. Febr. 21. Ab.-Borft. "Liebe's Memoiren ober unruhige Beiten".

Bermifchte Nachrichten.

† Minben, 29. Jan. In Folge fchlagender Wetter in ber benachbarten Beche "Meißen" ift heute früh die gange angefahrene Mannichaft verbramt. Um 1 Uhr Mittags waren 10 Tobte und 9 Berlette herausgebracht worben. 5 Mann, welche mahr= scheinlich todt find, befanden fich noch in ber Grube.

Salgburg, 29. Jan. Das Fener im hiefigen Bahnhofe gerftorte beffen Mitteltratt vollständig. Die Geitentheile gelang es gu retten. Der Schaben beträgt etwa 60,000 Gulben.

- Bern, 26. Jan. Geit einigen Tagen ift ber Buricher See vollftandig gugefroren, mas feit bem 13. Jahrhundert im Gangen 24 Mal vorgefommen ift und am geftrigen Conntag gu einer Urt Bolfsfest Unlag gab. Taufende und aber Taufende, berichtet man bem "Bund", bewegten fich auf ber ungeheuren Eisfläche. Wie die unabsehbare Front eines gewaltigen Seeres fab fich's vom Lande aus an. Fliegende Birthichaften bie Sulle

- Aus Floreng wird dem "Journal des Debats" geschrieben, daß bas Eis auf bem Arno fo bid ift, bag Sugganger und Schlittichuh-Läufer über ben Gluß geben.

Baris, 29. Jan. Geit geftern ift bie Geine wieber ftart mit Treibeis bededt und ber fleine Urm ber Geine gu= gefroren. Die Schifffahrt ift wieber unterbrochen.

Literatur-Unzeige.

* Aus bem Berlage von Julius Soffmann in Stuttgart liegen bor uns: v. Rebau's Raturgeichichte (8. Auflage), Lieferung 3 und 4, und von dem Renen Buch ber Belt das 4. heft des Jahrgangs 1880. Beide Werke find fo befannt und allgemein beliebt, bag es feiner Unpreifung bedarf, um auf biefe Fortfetungen die Aufmertfamteit weiter Leferfreife

* Bu Dener's Ronversationslegifon ift von bem Jahres = Supplementband 1879-1880 Beft 1-8 er= fchienen. Diefe Fortfetjung trägt bei Festhaltung ber bisherigen Form fachlich ben Charafter einer Beitschrift, in welcher in alphabetischer Ordnung eine Art Lexifon ber awiffenschaftlichen und hiftorifchen Fortentwidelung auf allen Gebieten bes Rulturlebens gehoten wird. Die vorliegenden Sefte enthalten in einer Reihe eben fo intereffanter als zeitgemäßer Artitel eine Runbichau ber neueften Erscheinungen auf allen biefen Bebieten, mehrere hundert größere und fleinere Biographien u. f. w. aus ber Feber ber namhafteften Gelehrten und fteben in nichts bem Saupt=

Nachichrift.

+ Darmftabt, 30. Jan. Die Zweite Rammer genehmigte den Berkauf ber Main-Befer-Bahn bei namentlicher Abstimmung mit 24 gegen 24 Stimmen.

+ Paris, 29. Jan. Der Genat nahm heute bie Bahl eines unabjegbaren Senators an Stelle des verftorbenen Montalivet vor. Die absolute Majorität betrug 129 Stimmen. Es erhielten Broca, Kandidat der linken Gruppen, 126, Bétoland, Ranbibat ber Rechten, 116, Bas cherot, Kandibat ber gemäßigten Linken, 11, General Bourbafi 1 Stimme. Die zweite Abstimmung ist auf nächsten Donnerstag angesett. - Die Rammer ber Deputirten nahm mit 268 gegen 199 Stimmen ben Artifel 7 des Gesetzes über die Bersammlungen in der Fassung ber Regierungsvorlage an, wodurch die Klubs unterfagt bleiben.

+ Paris, 29. Jan., Abends. Die Rammer genehmigte im weiteren Laufe ber Sigung bas gange Bereinsgefet und wird am Samftag die Berathung der Bolltarife beginnen. - Daß bei ber heutigen Genatsmahl 25 Depufirte vom linten Centrum für Betoland ftimmten, erregt in parlamentarischen Kreisen Auffeben, weil man barans auf eine Majorität im Genat gegen ben Artifel 7 bes Ferry'ichen Unterrichtsgesetes schließt.

+ London , 29. Jan. Unterftaatsfefretar Bourte hielt ant seine Bahler in Rings Linn eine Rebe, in ber er id ant Berlan ber @ Bann ichen Daibuchben Letei

die Ackerbau-Politit der Regierung vertheidigte, die Reciprocität im Freihandel billigte, fich gegen Reciprocität im Schupvolle aussprach und den Engländern empfahl, ihr Gelb in England anftatt im Auslande anzulegen. Bourte vertheidigte die gemachten Ausgaben, wodurch ber Frieden erhalten und Ruglands Uebergewicht am Balfan und am Schwarzen Meere eingeschränft worden fei. Er hoffe, bag eine neue Mera für Bosnien und die Berzegowing eingetreten fei.

+ London, 29. Jan. Die Gubauftralische Aprozentige Staatsanleihe von 3,294,600 Bfb. St. ift zum Emiffionspreis-Minimum von 921/2 gur Zeichnung aufgelegt.

† London, 30. Jan. Rach einer Melbung aus New-Port hatte Parnell in einem offenen Schreiben bie unter ber Leitung der Herzogin von Marlborough, sowie die burch bas Mansionshouse in Dublin veranstalteten Samm= lungen zu Gunften ber nothleibenden Frlander abermals-heftig angegriffen und behauptet, beibe hilfstomites hatten für bie Leiben ber Frlander gar fein Mitgefühl. Alle nach dem Manfionshouse abgelieferten Gelber murben indireft zu politischen 3weden verwendet, indem man damit bas Lehnsystem ber Landguter unterftuge. - Ein von ber Bergogin von Marlborough veröffentlichtes Schreiben erklärt alle diese Behauptungen Parnells für ganglich unbegründet.

+ Augusta, 30. Jan. Sieben fusionistische Senatoren und 22 fusionistische Repräsentanten haben am 29. d. M. ihre Gibe in ber republitanischen Legislatur wieber ein-

Frankfurter Aurszettel.

(Die fettgebrudten Rurfe find bom 30., die übrigen bom 29. 3an.)

Staatepapiere.

ш	DESTRUCTION OF THE PROPERTY OF				
1	Deutschl. 4% RAnleihe Brengen41/2000 Dbli. Thir.	988/8	Defterr. Goldrente Defterr. Gilberrente	74 ⁸ / ₈ 62 ⁸ / ₄	
1	Baden 5% " fl.	988/8	Defterr. Bapierrente Ungarifche Goldrente	61 ⁵ / ₈	
1	41/20/0 " Thir.	1011/2	Lurem=4% Obl.i.Fr.a28fr burg 4% "i.Thl.a105fr	99 98	
1	" 4°/0 " Wt.	981/4	Rugland5% Dblig. v. 1870	87 ⁵ /8	
1	Banern4 1/2 % Dbligat. fl.	-	Schweden 4 /2 000. i. Thi	871/4	
1	Bürttemb.5% Dblig. fl.	1004	Schweis41/20% BernStsob RAmerika 60% Bonds	102	
1	" 4½% " fl.	102 98 ¹ / ₄	1885r von 1865	153/4	
	Raffan 4% Obligat: fl. Gr. Seffen4% Obligat. fl.	98 ¹ / ₂ 99	Bolle franzöf. Rente 11/2 % Karlsruher	WI	

Aftien und Prioritäten, matte					
Reichebant	1531/2	5% Donau-Drau	681/4		
Babifche Bant	106	5% Frang Joj. Brior.	855/8		
Dentiche Bereinsbant	-	5% Kronpr. Hindolf-Brior.	wat.		
Darmftädter Bant	1447/8	pon 1867.68	808/4		
Ocft. Nationalbank	723	5% Krpr. Rud. Br. v. 1869			
Deft. Areditaktien	2678/4		87.06		
Rheinische Areditbant Deutsche Effettenbant	1101/2	5% Borarlberger	83 ³ / ₈		
41/20/opfla. Marbahn500fl.	130 /4	5% Ungar. Ditb. Br. i. G.	69		
4% Seff Pndmigsb. 250ff.	90	5% Ungar. Norboftb. Br.	837/8		
4% Seff Andwigsb. 250fl.	2377/8	5% Ungar Balia	707/2		
5% " Siid-Lombard.		5% Ungar. Gifenb Unl.	851/2		
5% " Nordwefth. Al.		5%öft. Gild-Lomb. Br.i. Fr	941/4		
5% Rud Cifnb. 2. C. 200fl.		3% öftr. Gud-Lomb. Br.	528/8		
5% Böhm. 2Beftb. 21. 200fl.		5% oftr. StaatsbBr.	1041/8		
5% Glifab. B. Aft. à 200fl.	$\frac{142^{7}}{8}$ $\frac{162^{1}}{2}$	3% öftr. Staatsb.=Br. 5%2Bien=Bottendorf=Br.	74 ³ / ₈ 83		
Galizier mig papelo	224	3% Eivorn Br. L. C. D. D.	508/4		
5% Mabr. Gruzb. Br. i.S.		5% Rhein. Supotheten=	00 14		
5% Bohnt. Beftb. Br.i. C.	84	bant-Bfandbriefe Thl.	1		
5% Elifab. 3. B.i. S. 1. C.	838/8	41/0/	101		
5% Clifab. B. i.S. 1.E. 5% dto. " 2.E.	828	6% Pacific Central	1081/4		
5% oto. Heuerfr. 1873 "	838/4	6% Gubl. Bac. Miffouri	1015/8		
5% do. (Neumarft-Ried)	837/8	5% Gotthardbahn	925/8		

Unlebensloofe und Bramienanleibe.

31/2 % Br. Präm. 100Thir. Coin=Mindener100-Thir.	Deft.4%250ftRoofe b.1854 1157/s , 5%500ft.= , b.1860 1271/4
Bahr. 4% Brämien-Ant. 135 Badifche 4% bto. 1341/4	" 100-ff Loofe v. 1864314.— Ungar. Staatsloofe 100 ff.216.— Raab - Gras. 100 Thl. Loofe 951/4
35-fl.=Looie 178.40 Braunichw. 20-Thl.=Looie 94.80	Schwedischeld-ThlLoofe 50.80 Winnländer 10-ThlLoofe 49.
Großh. Seff. 25-flLoofe — Unsbach-Gunzenh. Loofe 37.50	Meminger 7-flLoofe 25.15 3% Divenburg. 40-Thl2. 128

Wechfelfurje, Gold und Gilber.

London 10 Bfb. St. 3% 203.55 Baris 100 Frs. 3% 81.— Wien 100 ft. öft. B. 4% 172.15	20-Fred. St. " Engl. Sovereigns "	9.50-54 16,11-13 20.27-31
Disconto l.S. 4% ———————————————————————————————————	Ruff. Juperials "Dollars in Gold "	16.65-70 4.17-20

Tenbeng: feft Berliner Börfe. 30. Jan. Kreditaftien 532.50, Staatsbahn 475.—, Lombarden ——, Disc. Commandit 193.—, Reichsbank ——. Tendenz: fest.

Wiener Borfe. 30. Jan. Kreditaktien 299.70, Lombarben ..., Anglobank 157.80, Rapoleonsd'or 9.361/2. Tenbeng: fest. Beitere Bandelenachrichten in ber Beilage Seite 4.

> Berantwortlicher Rebatteur: Beinrich Goll in Rarisruhe.

Großherzogl. Softheater.

Sonntag, 1. Febr. 18. Abonnementsvorstellung. Armin, heroische Oper in 5 Aufzügen. Dichtung von Felix Dahn. Musik von Heinr. Hoffmann. Ansang 6 Uhr.

Dienstag, 3. Febr. 20. Abonnementsvorstellung: Die Jager, ländliches Sittengemalbe in 5 Aften, von Iffland. Anfang 6 Uhr.

Das Bertranen aller Großberz. Staatsinstitute und Regierungsbehörden zu bestien und sich baffelbe durch lange Jahre zu erhalten, ift sicherlich Zeichen plinktlichen und soliden Geschäftsbetriebes, wie ihn die Annoncen-Ex-pedition von Saasenstein & Bogler in Karleruhe stets festhält.

Freunden mittheile.

Freiburg, ben 29. Januar 1880. Frau Ruf, Saushälterin. Im Verlage der Unterzeichneten ist soeben erschienen und in allen Buch-handlungen zu haben:

HÜLFSTAFELN

TACHYMETRIE

zur Berechnung tachymetrisch gemesse- und Straßen ner Distanzen und Höhen bieten Die schen werben. Tafeln sind ein sehr zeitersparendes Hülfsmittel für Ingenieure, Topogra-nhen urd Geometer. \$8.820.

phen urd Geometer. \$8.82 Stuttgart Dezemb, 1879. J. B. Metzler'sche Buchhanelung.

Todesanzeige.

B.818. Freiburg. Hehrer-Bildungsanstalt in Berlin als früh starb unerwartet schnell in Generolen febe Turnbollagsluß

Turne, Fecht und Schwimmlehrer ausgebildet und der Eurnbollagsluß

Turne, Fecht und Schwimmlehrer ausgebildet und der Eurnbollagsluß

Turne, Fecht und Schwimmlehrer ausgebildet und den Rechnungsabschlusse ber Bank für das Geschäftsjahr am Schlagsluß
Herrechten Ried,
Kaufmann aus Lahr,
was ich hiemit Berwandten und
Bere inn das prengsche Lurilehrerexamen gut bestanden hat, sucht
Etellung an Schulen. Nähere Aust
tunft ertheilt Lyceallehrer F. Wach
tendorf in Met.

P. 823.

\$.813. 2. Rehl. Alnzeige. Bieder mit einem Trans-port frifcher Bferde angefommen.

2. Baer, Rehl.

B.784. 2. Rarleruhe. Bergebung von Säge= arbeiten.

Dr. W. JORDAN,
Pre'essor am Gr Polytechnikum zu

Karlsrühe.

gr. 8. geheitet 8 M.

Das Werk umfasst 244 Tafeln und
2 Seiten Erläuterungen. Die Tafeln
sind so ausführlich angelegt, dass sie
jedes Resultat in einer Zahl, ohne
Interpolation oder Zusammensetzung,
ergeben u. somit das bequemste Mittel
zur Berechnung tachymetrisch gemesse
und Sür Herftellung des Dberbaues des ftädtischen Meinbades in Marau lagernden Flosbalfen 76 Eubifmeter
Simmerhölzer, Flödfunge und Dielen au schneiden. Die biefer Arbeit zu Grunde liegenden Bedingungen fömen auf dem Bureau des städtischen Wasserzur Berechnung tachymetrisch gemesse-Für Adern Gr. Rathschrbr. Köbele;

"Abeleheim Gr. Gem.-Rath Bauer;

"Altbreisach Gr. Jos. Arli;
"Baden Gr. Frz. Wingler:
"Bretten Gr. Bhil. Scheisele;
"Bruchial Gr. Fr. Erhard;
"Buchen Hr. Fr. Erhard;
"Buchen Hr. If. Echald;
"Buchen Hr. If. Schildnecht;
"Bounausichingen Gr. Gg. Ritte;
"Durlach Hr. I. Schildnecht;
"Durlach Hr. I. Schuld;
"Eberbach Hr. In. Sigmund;
"Eberbach Gr. H. Sigmund;
"Eberbach Gr. Gg. Bitterich;
"Euplingen Hr. Eg. Bitterich;
"Fendenheim Hr. Gearg Benkinger V. und Strafenbauamts jeberzeit einge-

Endtermin der Submission ist am 6. Februar, Borm. 9 Uhr. Karlsruhe, den 27. Januar 1880. Städt. Wasser und Straßenbauamt. Schuck.

Rheinische Sypotheken-Bank Mannheim.

Bei ber am 9. August 1879 stattgehabten Verloofung wurden alle noch umlaufenden 5% igen Pfandbriefe, mit Ausschluß jener ber Serie XXV gur Rudgahlung auf

13. Februar 1880

gefündigt. Die Rudzahlung erfolgt vom 1. Februar 1880 an mit Binsvergutung bis 13. Februar 1880 gegen Ginlieferung ber Pfandbriefe und ber nicht fälligen Coupons nebft Talons

in Mannheim an unserer Kasse und bei ber Rheinischen Creditbant, " Seidelberg, Karleruhe, Freiburg und Konstanz bei ber Filiale ber Abeinischen Creditbant,

Frankfurt a. M. bei ben herren M. A. v. Rothschild & Sohne, ber Deutschen Bereinsbank, Berlin bei ber Direction ber Disconto-Gesellschaft,

" Olbenburg bei ber Olbenburger Spar: und Leihbant, Stuttgart " " Burttembergischen Bereinsbant, Bafel bei ber Baster hanbelsbant.

Bom 13. Februar b. 3. an hört die Berginfung ber gefündig-Bfandbriefe auf

Mannheim, ben 28. Januar 1880.

Die Direction.

Rennundfünfzigfter Rechnungeabichluß \$3.790.

Feuerversicherungsbank für Dentschland zu Gotha bom 3ahre 1879.

10 Br	A. Ginnahme.	M	9	M	8
1.	Bramien-llebertrag pom Jahre 1878 laut 58.	CHILD TO A STATE OF	8	11202311	0
100	Rechnungsabichluß ber Rechnung hin-	3,700,588	80	ed of dui	13
SELV.	gierzu: für nach Abschluß der Rechnung hin-	9	80	ngo bedarri,	18
	Jugitettene Octifications	3,700,598	Section 2	SHATING S	2118
10/	Siervon ab: für nach Abschluß ber Rechnung	P. STORY OF THE			193
- CIF	riftornirte Berficherungen	14558		3,686,040	60
2.	Referbe für unermittelt gebliebene Schaben,	of 100 co		3,000,010	100
	Berlufte und Roften laut 58. Rechnungs-			454,747	10
8.	Brutto-Bramieneinnahme im Jahre 1879	Pall of Lits	4	8,525,004	
4.	Binfen-Einnahme und Agia	Supply made		448,062	
5.	Berjährte Dividenden aus dem Jahre 1873 .	Wat agos	1	22,687	20
ALIGN	Die Gefammt-Einnahme bes Jahres 1879 betraat bemnach	上海市市學		13,136,541	50
-31	B. Ausgabe.	Champidan		ALLEGAND SOME SE	1211
\$1.65 1.28	Branbichaben, Roften und Berlufte:	of the ser		tem Sante	175
0.1.	a. aus dem Jahre 1878 und früher, laut	400 000	200		15
	nachweifung I. a. b. aus bem Jahre 1879, laut Rachwei-	139,977	30		-
-54	fimo I. b.	1,049,817	90		1
2.		335,728	60		15
3.	Bramien-Brovifion an bie Agenten , Saupt-	100man 820	1	desiral rain	1111
DET	und General-Agenten	859,656			
	C. Referve.	2,385,179	180	Landie was	1
Sur I	The months at a say made magnittalta & A.S.	published.		Samuel Santian	1
	den, Berlufte und Roften aus dem Jahre	010 501	100	CT - DETE	1
miden	1879 und aus früheren Jahren	319,581	100	Thull mo	13
12	Bramienreferbe gur Dedung ber in fünftige Jahre überlaufenben Berficherungen	4,333,637	50		123
	Senterlenadridaten in der Berlage Sente	7210567	1	7,038,399	-
	Es bleibt mithin ein reiner Heberfcuff	1000	-	6,098,142	50
	boll ber on her Grinarnin hieles Cahre	thailmahm		an Commune	non

welcher von der an der Ersparnis dieses Jahres theilnehmenden Summe von M. 8,353,619 " 84 & eine Dividende von

23 Prozent Die Gesammtsumme ber in Kraft gewesenen Bersicherungsverträge beläuft sich auf ... 2,856,704,700 und die Rachschußverpflichtung der Bersicherten auf ... 46,654,750 M. 2,856,704,700

Die speziellen Rachweisungen I. und II. bieser Rechnung sind bei sämmtslichen Agenturen der Bank zur Einsicht der Theilnehmer niedergelegt.
Schließlich wird daraus ausmerksam gemacht, daß die unerhobenen Dividendenantheile vom Jahre 1874 nach § 9 der Bankverfassung verjähren, wenn deren Erhebung nicht im Jahre 1880 erfolgt.
E otha, den 5. Januar 1880.

fenerversicherungsbank für Deutschland. C. Mathies, 3. Doebel.

1879 beträgt bie in bemielben erzielte Erjparnig:

73 Prozent

ber eingezahlten Bramien. Die Banktheilnehmer empfangen , nebft einem Exemplar bes Abfoluffes, ihren Divibenben-Antheil in Gemägheit bes zweiten Rachtrags gur Bantverfaffung von 1877 ber Regel nach beim nachften Ablauf ber Berficherung, beziehungsweise bes Berficherungsjahres, burch Unrechnung auf bie neue Bramie, in ben in obigem Rachtrag bezeichneten Ausnahmefällen aber alsbalb baar burch bie unterzeichneten Agenturen, bei welchen auch die ausführliche Rachweijung jum Rechnungsabichluß gur Ginficht für jeben Banftheilnehmer offen liegt.

Manuheim, ben 31. Januar 1880.

Die General-Agenten: Rabus & Stoll.

für Leuglich fr. Arthur Leuder;
"Lörrach fr. Rathicht. Sutter;
"Lottsteiten fr. Ab. Solzicheitet;
"Mingoleheim fr. Bm. Behrens;
"Meglich fr. C. Boich;
"Mosbach fr. S. Selfrich;
"Willebeim fr. Friedr. Ropp;
"Redarbischofebeim fr. C. Graulich;
"Medaraeminh fr. E. Ft. Stund Derfird Gr. Rarl Th. Balg; Oberfird Hr. Katl Th. Balz;
Offenburg Hr. Auton Kern;
Pforzheim Hr. A. M. Schend;
Bfullendorf Hr. Joh. Nep Müller;
Nabolizel Hr. J. Auhn;
Makatr H. B. J. Bopff & Sohn;
Mellingen Hr. Nathfidr. Deffenauer;
Mothweil Hr. Nathfidr. Mou;
Scheraheim Hr. Go. Feffer;
Schriedheim Hr. Go. Feffer;
Schriedheim Hr. Go. Feffer;
Schriedheim Hr. Go. Feffer;
Schriedheim Hr. Go. Feffer;
Schwehingen Hr. Jof. Fadel;
Sinsheim Hr. E. Speifer;
St. Leon Hr. Jakob Wirth;
Staufen Hr. M. Binkert;
Stodad Hr. Jof. Pieiffer;
Todtnan Hr. Auf Thoma 1;
Ueberlingen Hr. K. Geiger;
Billingen Hr. E. Dehorn;
Waldehut Hr. Gebb. Untbart;
Baldfird Hr. Rathficht. Higgerich;
Waldorf Hr. Go. Weber;
Weinheim Hr. Beter Köhler;
Wertheim Hr. Louis Walzenbach;
Wertheim Hr. J. G. Weimar;
Wolfenweiler Hr. Altbügermeister
Burggraf. Burggraf.

Algenten-Gesuch.

ger V.; Freiburg Hr. Aaver Siefert; Hanner Hr. Marz. Jeblin; Sambriden Hr. Gem.-Rath Erub; Harbeim Hr. Albis Anhu; Daslach Hr. Albis Schia; Deidelberg Hr. Karl Spiper; Hidmannsfeld Hr. Bh. Burtart; Hochsachen Hr. Ag. Schödfin-Länger; Randern Hr. ung. Schödfin-Länger;

Karlsruhe Hr. Karl

Rebl SS. 3. E. Rapp & Co.; Rengingen Sr. Altbürgerm Küchter; Rippenbeim Sr. Aug Reumaner; Rülsheim Sr. Rathschreiber Scholl; Labenburg Sr. Rathschreiber Brehm; Labr Gr. Kathschreiber Roft;

Schwindt;

B.816.1. Eine renommirte Liquentsabrik der Rheindroding sucht zum Bertriebe ihrer ganz feinen Hadrikate tüchtige Agenten für Baden n. Wit retember gegen hohe Brovision.

Aur solche Herren wollen sich melsen, welche herren Welen sich melsen, und werden franco Off. sub La. 27 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Blattes erbeten.

Stellegesuch:

B.740.2. Ein gebildetes Fräulein, das in der Reutlinger Frauenarbeitsschule sich gründlich vorbereitet n. sehr gute Zengmise dieser Anstalt aufzuweisen hat, sucht auf Ostern als **Lehrerin in weiblichen Arbeiten** Stelle an einem Institut, einer Töchsters oder Frauenarbeitsschule.

Gef. Ansr. unter Chisse C. M. an die Expedition d. Bl. zu senden.

Zu verkaufen an ber Ober-Mosel, in unmittels barer Nähe von zwei Bahnhöfen, sehr Es wird zur Beschluffassung über die Wahl eines anderen Berwalters, die Wahl eines anderen Berwalters,

lich zu einem rentablen Weingeschäfte en gros eignen. B.725.2. Der Bertaufer ware geneigt , bem Uebernehmer eine große Barthie rein gehaltener "1879er Raturweine", fowie eine bedeutende Quantität "Beintreber" nebst vollständigem Mobiliar mit großen besterhaltenen Lagerfäffern ac. gu überlaffen.

Alles unter günftigen Bedingungen und ansgedehntem Zahlungs-Ausstande. Offerten werben erbeten unter A. B. an die Expedition biefes Blattes.

Bürgerliche Rechtspflege.

Ronfurencziabren. I.317. Dullheim. Ueber ben Bermögensnachlaß des ledig verftorbenen Raufmanns Eruft Bilbelm Grun von Buggingen, gulegt Raiferlich Königlich Desterreichisch - Ungarischer Honorar-Consul in Saigon, Cocinna, ift vom Großh. bab. Amtsgericht Müllheim der Konfurs eröffnet wor-den. Die Eröffnung ift am 27. Januar 1880, Bormittags 11 Uhr, erfolgt. Rathschreiber Stecher in Britingen

wird jum Konfursverwalter ernannt. Konfursforderungen find bis jum 21. Februar 1880 bei dem Gerichte an-

Es wird gur Befchlußfaffung über bie Bahl eines anderen Bermalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigeraus duffes und eintretenden Falls über die in § 120 ber Ronfursordnung begeichneten Gegenstände auf Samftag den 21. Februar 1880, Bormittags 9 Uhr,

gur Brüfung ber angemelbeten Forderungen auf

Samftag ben 21. Februar 1880, Bormittags 9 Uhr, por bem genannten Gerichte Termin

Allen Personen, welche eine zur Kontursmasse gehörige Sache in Bestis haben ober zur Konkursmasse etwas schulbig sind, wird aufgegeben, nichts zu verabfolgen ober zu leisten, auch die Berpslichtung auferlegt, von dem Bestise der Sache und von den Forderungen, sir welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter dis zum 21. Februar 1880 Anzeige zu machen.

21. Februar 1880 Anzeige zu machen. Millheim, den 27. Januar 1880. Großh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Stein.

B.331. Ar. 1920. Donaueschingen. Ueber das Bermögen des Kansmanns Johann Fritschi von Häfingen wird, da derselbe bei Großt. Amtsgericht hier seine Zahlungsunfähigkeit erflärt hat, heute am 28. Januar 1880, Bormittags 10 Uhr, das Konkursverschrene eröffnet.

fahren eröffnet.
Der Kaufmann Georg Ritte hier wird zum Konkursverwalter ernannt.
Konkursforderungen find bis zum
28. Februar 1880 bei dem Gerichte ans

fowie über die Bestellung eines Glan-bigerausschuffes, über die Fortführung des Geschäftes des Gemeinschuldners und eintretenden Falls über die in § 120 ber Rontursordnung bezeichneten Be-

Samftag ben 14. Februar 1880, Bormittags 9 Uhr, und zur Prüfung ber angemelbeten Forberungen auf

Samftag ben 13. Mar; 1880, Borm. 8 Ubr, por bem unterzeichneten Berichte Termin anberaumt.

Mlen Bersonen, welche eine zur Kontursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Kontursmasse etwas ichuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verab-folgen oder zu leisten, auch die Ber-pstichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Bessiedigung in Anspruch nehmen, dem Befriedigung in Anspruch nehmen, bem Ronfursverwalter bis jum 6. Marg

1880 Anzeige zu machen.
Donaueschingen, 28. Januar 1880.
Großt, bad. Autsgericht.
Der Gerichtsschreiber:
Willi.

Bermögensabfonderungen. T.301. Nr. 450. Balbshut. Die Chefrau des Ragelichmieds Ottmar Mutter, Maria Josefa, geb. Hans von Schachen, wurde durch Urtheil des Großd. Landgerichts Waldshut-Civiltammer I. vom Heutigen für berechtigt erklätt, ihr Bermögen von demjenigen ihres Chemannes abzusondern, mas zur Conntribung der Glönbiger

kannt gemacht wird. Baldshut, den 24. Januar 1880. Die Gerichtsschreiberei bes Großb. Landgerichts.

as gur Renntnignahme der Glaubiger

Berm. Befanntmachungen. B.825. Rarifrube. Großh. Bad. Staats=

Eisenbahnen.

Bu den südwestdentichen Tarisbesten 8 bezw. 9 gelaugen am 1. Februar 1. J. die Nachträge VII. bezw. V. zur Einführung. Ersterer enthält unter Jiffer I. Ausnahmefrachtsäte für die im Specialtaris II. der allgemeinen Klassisisischen bezeichneten Holzsorten sowie für die Artisel "Holzdrath und Holzweiten wie Artisel "Holzdrath und Holzweiten wie der Berkehr zwischen den Stationen Mannheim und Scheidt die St. Ingbert; letzterer enthält Ansnahmefrachtsäte sir die gleichen Artisel, wie im Nachtrag VII. zum 8. Tarisbest unter Jister I. ausgesicht. Exemplare der Nachträge sind dei den Gütererpeditionen am Site der Bahnämter peditionen am Gite ber Bahnamter

Karlsruhe, ben 30. Januar 1880. General-Direftion.

Brogh. Bab. Staats-Eisenbahnen.

Die Lieferung von Borfenftern mit Befchläg und breimaligem Delfarban-ftrich su den Aufnahmsgebäuden ber Stationen Redargemiind, Redarhau-ien und Eberbach, sowie fammtlichen Bahn- und Weichenwärterwohnungen ber Redarthalbahn, im Befammtbet

Unbefannte Bewerber haben ihren Angeboten Zeugniffe über Leistungsfähigkeit und Bermögen beizulegen. Deibelberg, den 19. Januar 1880.
Der Größt, Bezirks-Bahningenieur.

B.773. 2. Mr. 23. Friedrichsthal Hus Großt. Dardtwalbe, Abth. V. 6. Junge Gichen" werden versteigert

"Junge Eichen" werden verteigert Dienstag den 3. Februar: 12,525 Stild forlene Bellen. Die Zusammenkunft ist frish 11 Uhr am Friedrichsthaler Alleethor. Friedrichsthal, den 26. Januar 1880. Großt. Hof-Bezirksforstei. von Werhart.

B.821.1. Gonbelsheim.

Holzversteigerung.

Aus dem Diftrift "Bürgig", Ge-martung Stein, berfteigern wir mit Borgfrift bis 1. Septbr. I. J.

Mittwoch ben 4. Februar I. J., Borm. 10 Uhr, 50 forlene Stämme, worunter 19 Std. 11. Kl., 27 Std. 11¹. Kl. und 4 Std. 1V. Kl.

3usammentunft bei günstiger Bitterung auf der Diebsfläche, bei ungunstiger Bitterung auf dem heimbronners bot.
Baldhüter Seiler in Stein zeigt

das Holz vor.
Sondelsheim, den 29. Januar 1880.
Großh. Douglas'iche Forstei.

Strafrechtspflege. Steduricf.

E.315. Rr. 817. Renftabt. Der bei Großt, Staatsanwaltschaft Freiburg wegen Betrugs in Untersuchung stehende ehemalige Notariatsgehilfe Karl Adolf Leiblein von Mosbach wolle auf Be treten berhaftet und in das hiefige Amts

gefängnig eingeliefert werden.
Derfelbe ist etwa 30 Jahre alt, 1,70 m groß, von schlanker Statur und magerem Gesicht, trägt dunkelblonde Haare und Schnurrbart und sällt besonders durch seine hohe Schultern und

fonders durch jeine gog.
raschen Gang auf.
Reustadt, den 28. Januar 1880.
Großh. bad. Amtsgericht.
R ii ß I e.

Fahrdung.
T.325. Nr. 1438. Diffen burg.
Am 4. d. Mis. wurbe in ber Kingia bei Schnellingen die Leiche eines aus-getragenen Kindes weiblichen Gegetragenen Kindes weiblichen Geschlechts geländet, welches etwa einen Tag gelebt haben mag. Die Leiche befand sich in einem Sack aus sog. Ander, welcher mit K. S., 50 k. gezeichnet war. Da die Erhebungen in den oberen Theilen des Kinziggebietes bisher et folglos waren und die Wahrich keit nahe liegt, daß eine durchreisende Berson das Kind in das Wasser geworfen hat, so bitte ich um gefällige Ermittelung etwaiger Berdachtsgründe, welche auf die Mutter des Kindes hin

Offenburg, ben 29. Januar 1880. Der Großh Staatsanwalt. Eranb.

(Mit einer Beilage.)

Drud und Berlag ber G. Braun'ichen Dofbuchbruderei.